

Möglichkeiten und Grenzen: Kooperative Umsetzung der eVorgangsbearbeitung in NRW

Frank Klapper und Doreen Schwarz, 28.02.2023

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

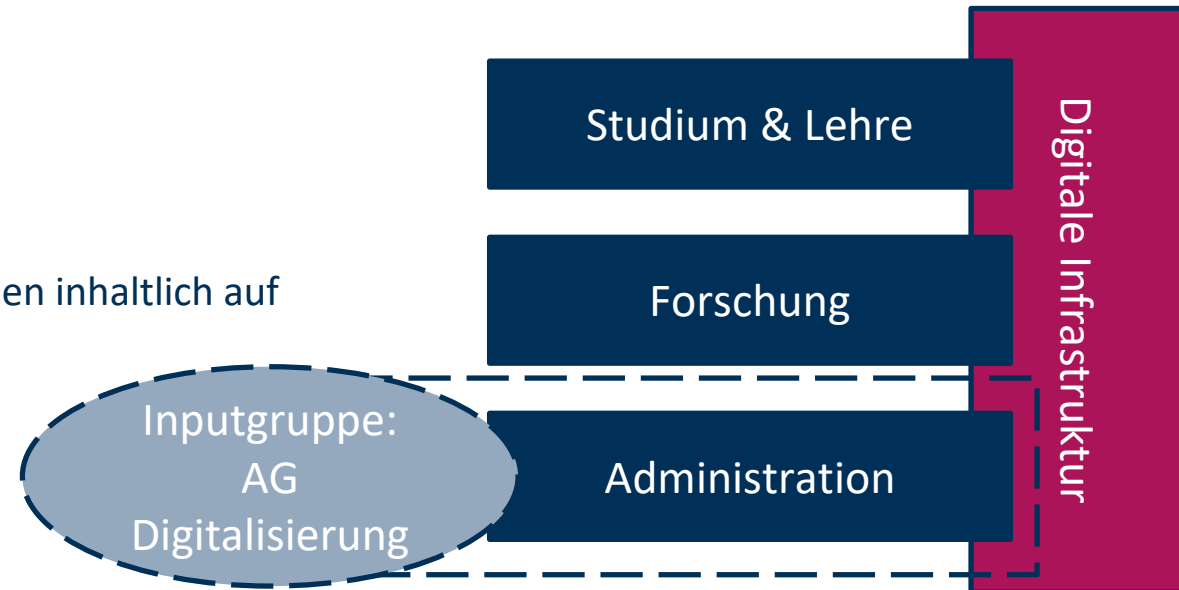


Digitale Hochschule NRW (DH.NRW)

- Die DH.NRW ist eine **Kooperationsgemeinschaft** von
 - 37 staatlichen NRW-Hochschulen (HAWen, Universitäten und Kunst- und Musikhochschulen)
 - 5 staatlich anerkannten NRW-Hochschulen
 - und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- Die DH.NRW umfasst ganzheitlich und hochschultypübergreifend alle Bereiche einer Hochschulen
 - Studium und Lehre, Forschungsunterstützung, **Administration**, Infrastruktur
- Diskursiver Ansatz
- **Identifizierung gemeinsamer Bedarfe**
- **Auslotung gemeinsamer Vorhaben**
- **Angebot und Inanspruchnahme kooperativer Dienste**
- Landesinitiative – keine Rechtsgemeinschaft



- Unterstützung des Handlungsfelds Administration (**Digitale Unterstützungsprozesse**)
- Gegründet im Sommer 2020
 - auf Initiative der drei Kanzlerkonferenzen (KK) NRW
 - Kks sind Auftraggeber und Kontrollgremien der KDU.NRW
- **AG Digitalisierung**
 - Zusammenschluss von 13 Kanzler*innen
 - Bereitet für die Kanzlerkonferenzen digitale Themen und Strategien inhaltlich auf
 - Übernimmt die unmittelbare Steuerung der KDU
- Kooperationsvereinbarung
- Übergeordneter Auftrag:
 - Erstellung und Pflege einer „Digitalisierungs-Roadmap“ für laufende und geplante Digitalisierungsvorhaben
 - Schaffung von Synergien und Initiierung von landesweiten Kooperationsvorhaben



Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Unterstützungsprozesse an den Hochschulen

Das novellierte E-Government-Gesetz NRW gilt auch für die Hochschulen.

Zentrale Themen sind

- **Prozessorientierung**
- Digitalisierung der Verwaltungsarbeit (**eVorgangsbearbeitung**) mittels **Fachverfahren** und **eAkten**
- **Elektronische Aktenführung**
- Digitalisierung der Schnittstelle zu Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen
- Transparenz über den Bearbeitungsstand



Umzusetzen durch die Hochschulen bis zum 31.12.2025

- Etablierung einer organisatorischen Unterstützungsstruktur → KDU.NRW
- Prozessorientiertes Vorgehen
- Kooperation bei den Fachverfahren
- Kooperation bei der Einführung der **prozessorientierten eAkte**
- Synergien durch die Mitnutzung von Landeslösungen
- Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten der einzelnen Hochschulen



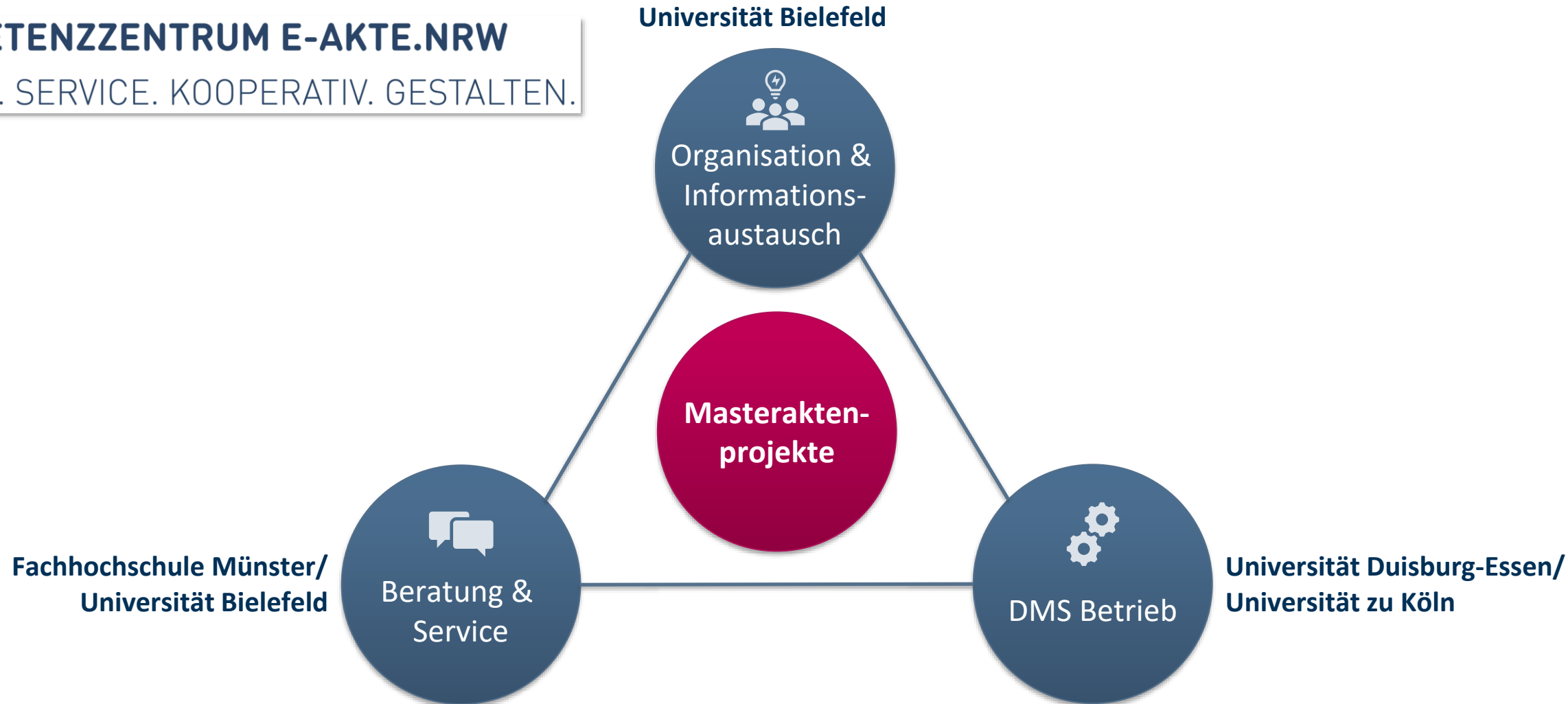
Jede Hochschule bleibt entscheidungsbefugt und autonom in Bezug auf ihre jeweiligen Belange.

Verbund E-Akte.NRW

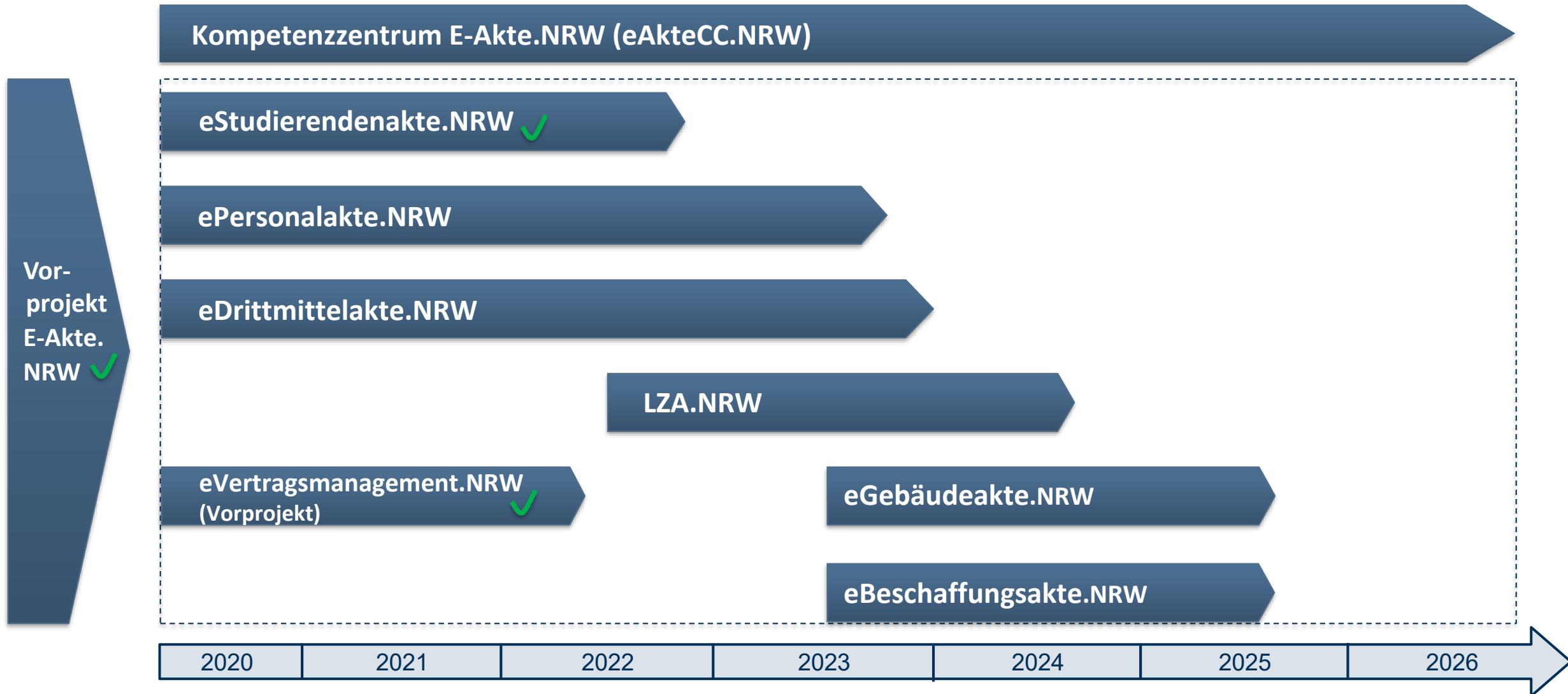
Welche Aufgaben wir im Kompetenzzentrum wahrnehmen:

KOMPETENZZENTRUM E-AKTE.NRW

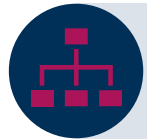
E-AKTE. SERVICE. KOOPERATIV. GESTALTEN.



In welchen Projekten wir es umsetzen:



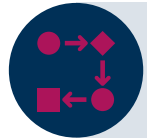
- Outcome von eMasterakten



Aktenstruktur



Metadaten-Sets



eVorgangsbearbeitung, **Workflows**



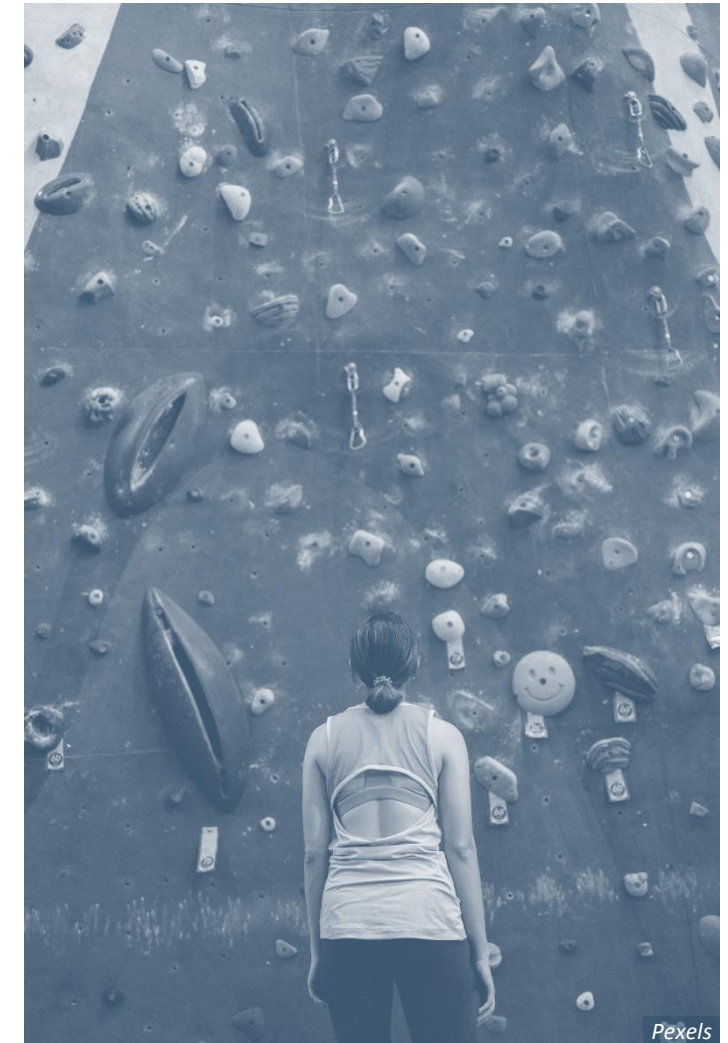
kompetenzbasierte **Rollen-/Rechtekonzepte**



exemplarische **Schnittstellen** zu ERP- und VMS-Systemen

- o.g. Komponenten werden an das Kompetenzzentrum als „**Golden Master**“ übergeben und den Hochschulen des Landes NRW zur Verfügung gestellt

- Herausforderungen der eMasterakten (Lokalisierungen)
 - Nicht alle Prozesse/**eVorgänge** einer Akte werden mit der eMasterakte geliefert → es gibt Möglichkeiten, aber auch Erfordernisse, diese an den Hochschulen zu erarbeiten
 - Übersetzung des kompetenzbasierten Rechte- und Rollenkonzepts für die Hochschule
 - **Individuelle Anbindungen** an ERP-, Campusmanagement- und weitere IT-Systeme der Hochschulen nötig



Möglichkeiten und Grenzen der eVorgangsbearbeitung im DMS

Etablierte IT-Systeme

- E-Mail / Groupware
- File-Server
- Fachverfahren
 - Campusmanagement
 - ERP
 - CAFM
 - Bibliothekssystem
 - *weitere*



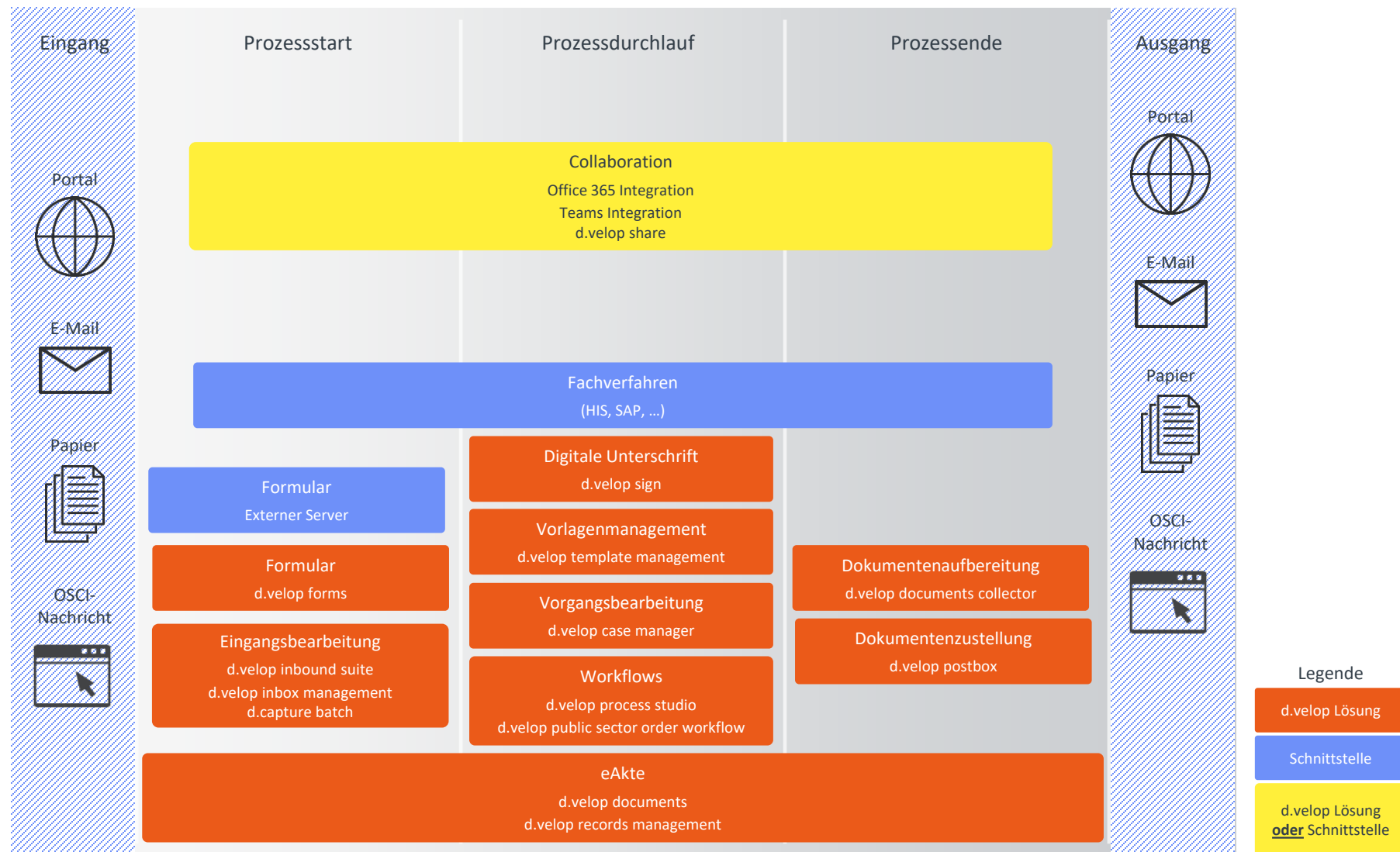
Klassisches

Dokumentenmanagementsystem

- Dokumentenverwaltung
 - Versionierung
 - Metadaten / Verschlagwortung
 - Revisionsicherheit
- Archivierung
- Workflow-Management

Das reicht so nicht aus → Ökosystem zum Dokumentenmanagementsystem in den Blick nehmen

Ökosystem von „d.velop documents“

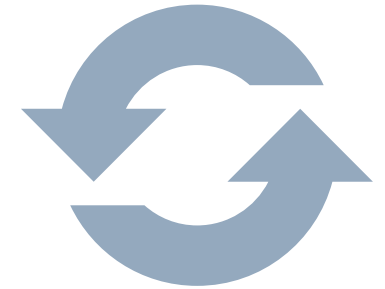


Gartner Magic Quadrant for Content Services Platforms



„Work in progress“

- „Alte“ und „neue“ Welt; unterschiedliche Praxistauglichkeit
- Dynamische / agile Weiterentwicklung
 - Produktreife und -stabilität
 - Fortwährende Überprüfung und Nachjustage unseres Portfolios
- Fehlende Funktionalitäten (beBPo, OZG-Elemente, Formulare für „Externe“ ...)



Sinnvolle Ergänzungen durch Drittsysteme

- Formularesystem
- Ggf. Workflow-Management

Eigenes Architekturmanagement zwingend erforderlich



Anforderungen

- Einfache Formularerstellung durch IT-affines Personal
- Formular als Input für Externe zu DMS-gestützten Prozessen
 - Einstellung, Werkvertrag, Anfrage an ..., usw.
- Integrierte OZG-Funktionalitäten
 - Nutzkonto Bund
 - ePayment
- Formularnutzung auch für Prozesse außerhalb des DMS

Zu beachten

- Auch das Formularsystem benötigt Stammdaten und Geschäftslogik

Ausgangslage

- **BIC Process Design** wird an den NRW-Hochschulen für die Prozessmodellierung verwendet
 - Landeslizenz
 - BPMN

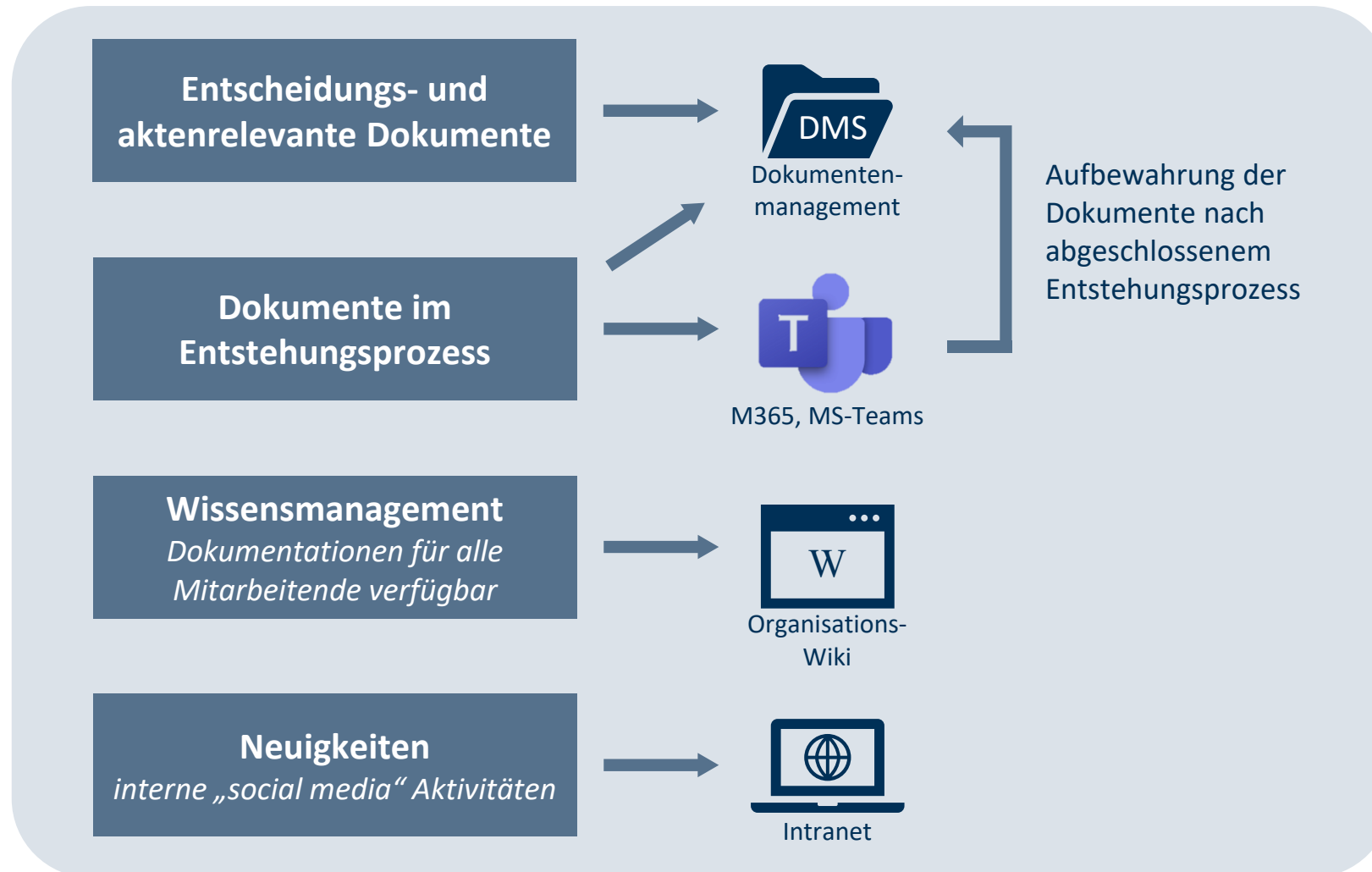


Optionen für die Ausführung digitaler Prozesse (außerhalb von Fachverfahren)

- Im DMS → Workflow-Komponente des DMS
- Im Prozess Portal → BIC Process Execution
- Im Formularsystem

Welche Prozessunterstützung benötigen wir außerhalb der Fachverfahren?

Digitale (Zusammen-)Arbeit mehr als „nur“ eVorgangsbearbeitung



Offene Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Frank Klapper

Dezernent Digitale Transformation
und Prozessorganisation
(Universität Bielefeld)

frank.klapper@uni-bielefeld.de

0521 106 4954

Doreen Schwarz

Geschäftsführung des Kompetenzzentrums
E-Akte.NRW
(Universität Bielefeld)

doreen.schwarz@uni-bielefeld.de

e-akte@dh.nrw

0521 106 86680

